

Guideline: Neu gefundene exotische Art belegen

• Was ist mit «Neufund» gemeint?

Jedes Jahr kommen neue exotische Arten zu unserer Flora hinzu. Die meisten Neuankommlinge verhalten sich nicht invasiv. Um jedoch korrekt beurteilen zu können, wie sie sich in ihrer neuen Umgebung verhalten, ist es wichtig, solche Neufunde zu dokumentieren, **insbesondere wenn sie nicht in der Nähe von Gärten sondern mitten in der Natur vorkommen.**

Um **neue Arten zu entdecken**, braucht es ein gutes Auge und einen Forschergeist. Tatsächlich kann es jedem passieren, in natürlicher Umgebung auf eine unbekannte Pflanze zu treffen, **die sich nicht einmal mit den neuesten Bestimmungsschlüsseln identifizieren lässt.** Ein möglicher Name kann vielleicht dank Floren der Nachbarländer oder im Internet gefunden werden. Und wenn der Name noch nicht auf der Webseite von Info Flora aufgeführt ist? Handelt es sich dann um eine neue Art für die Schweiz? Das könnte ein Neufund sein! Da muss man den Fund gut dokumentieren.

• Wie muss ich vorgehen im Fall eines Neufunds?

Wenn Sie sich in dieser Situation befinden, melden Sie uns Ihren Fund z.B. mit dem [Online-Feldbuch](#), ohne zu vergessen hinzuzufügen:

1. Die Abundanz (z.B. Anzahl Individuen oder besiedelte Fläche)

Es ist wichtig zu wissen wie gross der Bestand ist, da ein grosser Unterschied besteht zwischen ein paar Individuen und einer flächendeckenden Population von mehreren Quadratmetern. Auch im Hinblick auf einen Vergleich des Bestandes nach einem Jahr, ist es interessant, sagen zu können, ob der Bestand grösser, gleich oder kleiner geworden ist.

2. Die Herkunft der Population (z.B. subspontan, Gartenflüchtling)

Hier kann man seine Einschätzung abgeben, ob der Bestand des Neufunds in der Natur schon **etabliert** ist, d.h. von Elternpflanzen stammt, welche sich auch bereits in der Natur befinden, oder aber **subspontan** ist, d.h. von Elternpflanzen stammt, welche im Garten wachsen. Oft können Gartenflüchtlinge auch durch die illegale (!) Entsorgung von Gartenresten in den Wald und in andere natürlichen Lebensräume gelangen und sich von dort ausbreiten.

3. Viele Fotos der Pflanze, der Population und des Lebensraums

Diese dienen vor allem zur genaueren Bestimmung der Pflanze aber auch zur Belegung des Bestandes und ermöglichen dann einen Vergleich zu einem späteren Zeitpunkt, um festzustellen ob der Bestand grösser gleich oder kleiner geworden ist. Wie man gute Bildbelege machen kann, finden Sie auf unserer Webseite [«Jedes Bild zählt!»](#).

4. Kommentare (z.B. Angaben zur Herkunft des Bestandes)

Alle Ihre Kommentare möglichst gleich im Feld aufschreiben, denn man vergisst schnell wie die Situation vor Ort war und kehrt oft nicht gleich wieder zurück. Es ist v.a. nützlich aufzuschreiben, was man in den Bildern nicht oder nicht gut sehen und verstehen kann.

5. Einen Herbarbeleg, den Sie per Post zusenden können

Wie man einen Herbarbeleg korrekt vorbereitet, erklärt die [Anleitung der Universität Ulm](#) im Detail. Eine Herbaretikette Ihres Herbarbelegs können Sie direkt im Online-Feldbuch unter «Export» Ihrer Fundmeldungen herunterladen und ausdrucken. Wenn möglich ist es besser gleich zwei Belege des Neufunds im Feld zu nehmen, damit Sie einen uns schicken oder selbst behalten können und den anderen Beleg in einem offiziellen Herbarium deponieren können, z.B. im Herbarium von Lugano, das auf Neophyten spezialisiert ist: Herbarium LUG, Museo cantonale di storia naturale, Viale C. Cattaneo 4, 6900 Lugano

6. Melden Sie uns Ihren Neufund per E-Mail

So werden wir auf Ihren Fund aufmerksam und können Ihnen bestätigen, ob es sich tatsächlich um eine neue Art in unserer Flora handelt. Kontakt: neobiota@infoflora.ch oder info@infoflora.ch